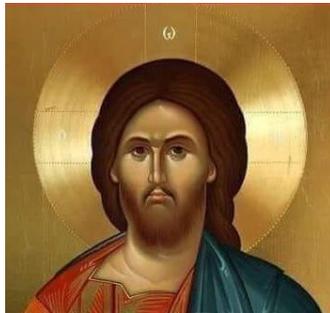


Die Botschaft über den Zorn Gottes

Am Abend des 10. Oktober 2021 sprach der Herr ab 18.47 Uhr zu mir und gab mir eine Botschaft, in welcher Er Seine Empörung über das Verhalten der Menschen zum Ausdruck bringt.



Der Heiland sagte:

Meine Tochter,
gerne bin Ich wieder
bei dir
und leiste dir
Gesellschaft!

Du bist eine
fleißige Schreiberin.
Dein Tempo wird
immer schneller.

Ich verleihe deinen
Händen Flügel,
sodass du gewissermaßen
über die Seiten
schweben kannst.

Es drängt Mich *sehr*,
dir noch vieles
zu diktieren,
weil Mein Herz
so voll ist.

*Wovon das Herz voll ist,
davon spricht der Mund.*¹

Ich werde dir alles
offenbaren,
was notwendig ist
für deinen Dienst
und auch für andere

Menschen, mit denen
du zu tun haben wirst.

Es werden viele
Details sein,
über die die Leute
staunen werden,
aber alles wird sich
erfüllen.

Erst dann werden
manche von ihnen
es glauben können.

Ich sehe es ihnen nach,
weil Ich weiß,
wie schwerfällig sie
im Denken, im Glauben
und im Vertrauen sind.

Sie sind in den Tugenden
ungeübt und beten
zu wenig,
daher fällt es ihnen
schwer, Meinen Worten
zu glauben.

Bete viel und oft,
dann wird auch dir
das Glauben
leichter fallen!

Glauben-Können
ist ein Geschenk,
das ihr *direkt*
von Mir bekommt.

Ihr könnt es *nur*
durch das Gebet
erlangen.

Wer nicht betet,
verschließt sich selbst
vor der Gnadenquelle.

Ihm fehlt das
passende Schöpfgefäß.
Und so sitzt er

durstig am Brunnen.

Wie leicht wäre es,
Mich einfach um Hilfe
zu bitten,
aber viele sind
zu stolz dafür.

Ich könnte ihnen
alles geben,
was sie zum Leben
brauchen,
aber sie wollen
Mich nicht darum
bitten.

Lieber sitzen sie
in ihrem Elend
und wenden Mir
den Rücken zu.

Was seid ihr doch
für ein störrisches
und uneinsichtiges
Volk!

Ihr seid
undankbar und stur,
verblendet und
verstockt,
trotzig wie Kleinkinder
und uneinsichtig
wie Greise!

Ja, Ich bin empört,
wenn Ich so etwas sage!
Meine Empörung hat
auch ihren Grund!
Ich rege Mich *nie*
grundlos auf.

Ich bin demütig und
sanftmütig von Herzen,
aber manchmal muss
Ich auch über die Dinge
reden, die Mich
erzürnen, Mich
beleidigen und Mich

kränken.

Das ist Mein gutes Recht!
Ich bin euer GOTT,
und diese Kritik steht Mir
daher zu, weil sie
überaus berechtigt ist.

Wenn es nicht so wäre,
würde Ich darüber
schweigen.

Ich rede nur,
wenn es dringend
notwendig ist,
und ihr lebt jetzt in
so einer Zeit,
in der Ich Mein Wort
nicht länger zurückhalten
kann und will!

Ich muss zu euch sprechen,
um euch wieder
auf den rechten Weg
zu führen.

Zu viele sind schon
in die Irre gegangen,
und viele stehen derzeit
direkt am Abgrund
und sind in unmittelbarer
Gefahr, hinunterzustürzen.

Das muss und will Ich
verhindern!
Amen.
So will Ich es!

Meine Tochter,
geh nun schlafen!
Du hast heute wieder
viel erledigt.

Dir erscheint es wenig,
aber in Meinen Augen
war es viel
und ausreichend.

Jetzt werden die Tage
wieder kürzer,
und du sollst
dein Augenlicht schonen.
Du wirst es noch
lange brauchen!

So, nun segne Ich dich:
Geh hin in Frieden!

Gute Nacht!
Ich wünsche dir
einen schönen Abend.
Ruhe dich aus!

Bis morgen!
Dein dich liebender
und treuer Gott.
Amen.

Von Jesus erwähnte Bibelstelle:

¹Lk 6,45 (Einheitsübersetzung 2016): „*Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz seines Herzens das Gute hervor und der böse Mensch bringt aus dem bösen das Böse hervor. **Denn wovon das Herz überfließt, davon spricht sein Mund.***“

Copyright by Andrea Pirringer
www.andrea-pirringer.de